



Institut für berufliche Bildung, Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik



EUROPÄISCHE UNION



JOBSTARTER wird gefördert aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung und dem Europäischen Sozialfonds der Europäischen Union. Durchgeführt wird das Programm vom Bundesinstitut für Berufsbildung.



Bundesministerium für Bildung und Forschung



Die Tagung wird durchgeführt in Zusammenarbeit mit



Niedersächsisches Kultusministerium



Niedersächsisches Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr



Handwerkskammer Hannover



Handwerkskammer Hildesheim-Süd-niedersachsen



METALLHANDWERK

Bundesverband Metall



BAUINDUSTRIEVERBAND HAMBURG SCHLESWIG-HOLSTEIN E. V.



Bildungswerk der Niedersächsischen Wirtschaft gemeinnützige GmbH



BWU BILDUNGSZENTRUM DER WIRTSCHAFT IM UNTERWESERGEBIET E.V.

Anmeldungen bis zum 23.08.2012

Bitte nutzen Sie hierfür beiliegendes Anmeldeformular

Kontakt

Tel.: 040 855064-92

Fax: 040 209779-31

jobstarter@inbas.com

Veranstaltungsort

Tagungshotel Wienecke
Hildesheimer Straße 380
30519 Hannover

Anfahrt

<http://www.wienecke.de/hotel-hannover/service/anfahrt.html>

JOBSTARTER ist das Ausbildungsstrukturprogramm des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) zur Mobilisierung von Ausbildungsplätzen in Betrieben.
www.jobstarter.de

Impressum

Hrsg.
JOBSTARTER Regionalbüro Nord
INBAS GmbH
Kieler Str. 103
22769 Hamburg
Tel.: 040 855064-92
Fax: 040 209779-31

Foto: Jasmin Rudolph, Lena und Lisa Schwarze, Schülerinnen der Wilhelm Wagenfeld Schule, Bremen

Fachtagung

Stärkung des dualen Systems in Zeiten des demografischen Wandels

Ergebnisse und Empfehlungen aus dem Programm JOBSTARTER

20. September 2012 in Hannover



REGIONALBÜRO-VERANSTALTUNG

BILDUNG

Ideen zünden!

Betriebe haben zunehmend Schwierigkeiten, ihre Ausbildungsstellen zu besetzen. Laut Berufsbildungsbericht 2012 blieben im letzten Jahr fast 30.000 Ausbildungsstellen in Unternehmen unbesetzt. Unbestritten trägt der demografische Rückgang an Jugendlichen dazu bei, dass sich immer weniger junge Menschen für eine betriebliche Ausbildung bewerben. Dies allein erklärt nicht das Nachwuchsproblem. Weitere Faktoren sind u. a. das eingeschränkte Berufswahlverhalten junger Menschen, mangelnde Ausbildungsreife oder die Orientierung leistungsstarker Jugendlicher an einem Studium. Vielen Betrieben in Handwerk und Dienstleistung fehlen auch Kriterien und Zeit für ein intensives Informations- und Auswahlverfahren. Diese Faktoren lassen insbesondere in ländlichen Regionen und in wenig nachgefragten Ausbildungsberufen einen Abbau der dualen Ausbildungsstrukturen befürchten. Dabei weisen alle genannten Faktoren auf die Notwendigkeit hin, zukünftigen Fachkräftebedarf durch eine qualifizierte Ausbildung zu sichern.

Ausbildungsstrukturen sichern und weiterentwickeln

Das vom Bundesministerium für Bildung und Forschung von 2006 bis 2012 geförderte Ausbildungsstrukturprogramm JOBSTARTER zielt auf eine nachhaltige Fachkräftesicherung durch betriebliche Ausbildung, europäische Öffnung und gesteigerte Attraktivität dualer Berufsausbildung. In Hamburg, Niedersachsen, Schleswig-Holstein und Bremen wurden insgesamt 40 Projekte durchgeführt. Diese haben mit den unterschiedlichsten Konzepten auf die Herausforderung des Fachkräftemangels reagiert. Auf der Fachtagung werden die Ergebnisse zur Diskussion gestellt und Möglichkeiten des Transfers reflektiert.

Programm

ab 9:30 Uhr

**Eintreffen der Teilnehmenden
Stehkaffee**

10:30 Uhr

**Begrüßung und Einführung
Joachim Winter**, Leiter JOBSTARTER
Regionalbüro Nord

Dr. Sonja Baron
Grundsatzfragen der beruflichen Aus-
und Weiterbildung; Bundesministerium
für Bildung und Forschung

Annette Schneider, Referatsleiterin
Betriebliche Berufsbildung, Ausbildung
in den Gesundheitsfachberufen, Lan-
desausschuss für Berufsbildung; Nie-
dersächsisches Kultusministerium

11:00 Uhr

**Beiträge der dualen Ausbildung zur
Sicherung des Fachkräftebedarfs
– Entwicklungen und Perspektiven –
Dr. Kirsten Kielbassa-Schnepf**
Abteilung berufliche Bildung; Zentral-
verband des Deutschen Handwerks

11:30 Uhr

KAFFEEPAUSE

11:45 Uhr

Vier Parallele Foren:
Detaillierte Informationen entnehmen Sie
dem beigegeführten Informationsblatt

**I. Vom Berufemarketing in Schulen
über die passgenaue Vermittlung
bis zur Begleitung der Ausbildung**

**II. Einsatz Neuer Medien im Ausbil-
dungsmarketing und Vermittlungs-
prozess**

**III. Vermittlung zusätzlicher fachli-
cher Qualifikationen (ZQ)**

**IV. Berufsspezifische und interkultu-
relle Kompetenz in europäischen
Ausbildungsk Kooperationen**

Programm

13:00 Uhr

MITTAGSIMBISS

14:00 Uhr

**Fortsetzung der Diskussion in
den Foren**

15:00 Uhr

KAFFEEPAUSE

15:30 Uhr

**Podiumsdiskussion:
„Wie kann die duale Ausbildung
auch zukünftig attraktiv bleiben
und den Fachkräftebedarf
sichern?“**

Bettina Boller, stellvertretende
Referatsleiterin Arbeits- und Be-
schäftigungsförderung, Berufliche
Qualifizierung; Niedersächsisches
Ministerium für Wirtschaft, Arbeit
und Verkehr

Michael Tanzer, Bereichsleiter
Programmberatung Arbeitnehmer;
Regionaldirektion Niedersachsen-
Bremen der BA

Ute Sandtvos, Abteilungsleiterin
berufliche Bildung; Handwerks-
kammer Hildesheim

Diether Hils, Geschäftsführer Be-
rufsbildung; Bundesverband Metall

Torsten Rendtel, Geschäftsführer
des Ausbildungszentrums-Bau in
Hamburg GmbH

Moderation: Kathrin Erdmann

16:30 Uhr

VERANSTALTUNGSENDE